

morgen dem pastor in's Haus. — item auf *osterdinstagh* gehen die Hauptzehner um die par *oster eyher* heischen und Ferkeln, lemmer und kelber zu notiren. — item Wen der pastor in's Cappitel geht zu *ostern* gebürt ihm ein halber goltgulden und ein halber sester Wein, das sollen sie ihm auf den abent reichen sambt der gemein Ruh 20 stüber und für den Crisam 15 stüber. — Ein Pastor zu Dahlem ist schuldig über den anderen sondagh, aller lieben Frauendag, drei Königtagh und auf *ostertig früh*, um die Hirten und kranken zu communiziren . . . mesz zu Sprinkingen zu halten. (Nachtrag zu Statistif zc. Public. XII, S. 132 und 134.)

— Und uff dem jahrgedinge des dinstags nach der *oesterwochen* sollen auch ermelten scheffen und der vogther sein, oder jemand von irentwegen, zu besehen wer sin zins *oester abents* nit geben noch vernugt hab als obgemelten stat. — . . . wisen und erkennen angemaste scheffen mit und dorch recht, dasz da sall sein ein jargedinge alle jars des dinstags nach der *oesterwochen* Abe jemant wore seumig wurden an den *oesterzinszen*, der were eim hern apt die boesz zu thun und ob er nit bezalt noch derowegen gueth thette, so sall man die forderste burgen pfenden vor die boesz und oesterzinsse, und sollen auch obg. fuerstern zu demselbigen jargedinge sein, und sollent mit ireneiden, wie vill jederman sein oesterzins vernugt und bezalt hat. (Weistum von Frisingen, Hardt, 274.)

* * *

Ich ersuche die geschätzten H. H. Mitarbeiter, wie alle verehrlichen Leser des „Land“, besonders die H. H. Pfarrer und Lehrer, mir sämtliche ihnen bekannte Sitten und Bräuche, Sagen und Legenden, Volksglaube, Bauernregeln und Sprichwörter, die sich an Palmsonntag, die Charwoche, Gründonnerstag, Charfreitag, Charfsamstag, Ostersonntag, Ostermontag, Osterdinstag, die Osterwoche und Weißen Ostertag knüpfen, in Bälde gütigst mitteilen zu wollen, da ich für die Osternummer eine größere Abhandlung über die Charwoche und die Osterwoche fertigt stellen will. Allen verehrlichen Einsendern meinen besten Dank zum voraus!

Weiler zum Thurm, am letzten März 1884.

Wallfahrten, Bittgänge und Gnadenorte im Großherzogtum Luxemburg, in älterer und neuerer Zeit.

Von Pfarrer Martin Blum.

Wallfahrten in der Pfarrei Folscheid.

Die Pfarrei Folscheid oder Folschette, im Dekanat Ospern, Kanton Redingen gelegen, eine der ärmsten Pfarreien des Landes, besteht aus drei Ortschaften: Folscheid, Sitz des Pfarrers, Escheid oder auch Eschette, mit einer kleinen, aber recht nett restaurierten Kapelle, und Hostert, Sitz eines Kaplans, welches seit etwa 3—4 Jahren eine prachvolle und geräumige, neue Kapelle besitzt. Da in jeder dieser drei Ortschaften, dem Pfarrort sowohl als den Filialen, sich eine oder die andere Wallfahrt vorfindet, so wollen wir dieselben dem Leser der Reihe nach vorführen, zuerst die von Folscheid, dann die von Hostert und endlich die von Escheid.